Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Vierte

Rohr, J. F.

1857

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398626

Visual Library

354

Eine Frau fährt oft gern ohn' ihren Mann zu Redouten und zu Bällen; doch unterwegs heißt es: halt an, bei der bewußten Stelle. Steigt ein ein schlanker Lieutenant mit Schnurrbart, Helm und Degen. (: Ein nobles Trinkgeld giebt es dann, ich weiß auch wohl weswegen.

Mit den Verliebten hat es wohl ja öfters noch sein Wesen, sie wollen stets gefahren sein auf einsam stillen Wegen. Dann heißt es auch noch: Kutscherchen, fahr'n sie langsam Schritt für Schritt. (: Für's Trinkgeld, na, da thut man's schon, man nimmt's ja gerne mit. :)

Von dem Zuhausefahren hab' ich manches noch zu sagen; jedoch ich hab' nicht länger Zeit, denn draußen steht mein Wagen. Und wenn ein Pärchen fahren will, ich bin drauf abgericht; (: ich fahre langsam sachten Schritt, daß nicht die Achse bricht. :)

Das Vierte.

1. Wenn die Blümlein draußen zittern In der Abendlüfte Wehn, Und du willst mir's Herz verbittern, Und du willst schon wieder gehn. :,:Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort.:,:

2. Hab' geliebt dich ohne Ende, Hab' dir nichts zu Leid gethan, Und du drückst mir stumm die Hände, Und du fängst zu weinen an. :,:Weine nicht und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort.:,:

3. O, da draußen in der Ferne Sind die Menschen nicht so gut, Und ich gäb' für Dich so gerne Ja mein Leben und mein Blut. :,:Bleib bei mir. ꝛc. :,:

4. Wie ich dich so innig liebe, Sagt dir oft mein treuer Blick, Und du fühltest nicht die Triebe Wahrer reiner Liebe Glück. :,:Bleib bei mir ꝛc. :,:

5. Und du willst von mir nun scheiden, Lassen mich nun ganz allein, Und ich trage meine Leiden; Lebe wohl, gedenke mein. :,:Bleib bei mir und geh nicht fort, an meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

Druck von J. F. Rohr in Vegesack.

N: 87.

Drei schöne neue Lieder.

Frisch auf und daran! ꝛc.
Gib mir die Büchse von der Wand. ꝛc.
Mit frohem Muth und heitern Sinn. ꝛc.

Das Erste.

Frisch auf und daran! Ihr freien Schaaren, Der Tag des Ruhmes ist wieder da; Wir trieben einmal sie zu Paaren :: Jetzt ist der Feind von neuem da:: Hört Ihr sie wohl, die wilden Horden Laut fluchend, stürmen sie daher Selbst die verwundet, ohne Wehr', Heimtückisch, falsch noch zu ermorden. Auf! auf! Ergreift das Schwerdt! Vertheidigt Deutschlands Heere! :: Greift an! — Greift an! Und Heldenmuth Durchglühe Euer Blut! ::

Auf greift sie an, Ihr freien Schaaren, Schont nur den Feind, den rohen nicht,*) Ihr Schützen auf und Ihr Husaren, :: Es ist ja aller Deutschen Pflicht. :: Dort brüllen hört Ihr die Kanonen, Die Erd' erbebt ob der Schlacht, D'rum Brüder keck und frisch gewagt Heut' muß es Siegeskränze lohnen! Auf! auf! Wie Wetterstahl! Wie Donner es erschall! :: Schlagt drein! — Schlagt drein! Der Rache Wuth Sie fordert Feindes Blut! ::**)

*) Schont nur die Füchs', die rothen nicht!
**) Sie fordert Dänen-Blut! —